

Das Psychologiestudium bereitet nicht angemessen auf eine anschließende psychotherapeutische Ausbildung vor!



Psychologie ist in erster Linie eine Real- und Naturwissenschaft?

Psychoanalyse ist unwissenschaftlich?

Psychoanalyse ist Sigmund Freud?

Was ist die Folge des schlechten Rufs der Psychoanalyse an Universitäten?

Die Ziele der IDPAU e.V. sind psychoanalytische Konzepte wieder in die Lehrpläne des universitären Psychologiestudiums zu integrieren sowie Studierende, die eine Tätigkeit als Therapeut*in anstreben, über analytische Therapieverfahren (AT) und Verhaltenstherapie (VT) in gleichem Maße zu informieren. Wir möchten eine fundierte Entscheidung für psychotherapeutische Ausbildung möglich machen und unbegründete Vorurteile durch Bildung abbauen. Es sollen Stärken und Schwächen der Psychoanalyse in gleichem Maße kritisch gewürdigt werden wie die der Verhaltenstherapie. Es soll ein Netzwerk von Studierenden mit Interesse an psychoanalytischem Denken entstehen.

Psychologie ist in erster Linie eine Real- und Naturwissenschaft?

Es gibt zwei Arten der Psychologie, hermeneutische und positivistische. Universitäre Psychologie geht von einer positivistischen Psychologie aus, die hermeneutische Psychologie wird in der Lehre außer Acht gelassen.

Psychoanalyse ist unwissenschaftlich?

Psychoanalytisch begründete Verfahren sind nach den Psychotherapie-Richtlinien anerkannt. Psychodynamische Verfahren (AT) und die Verhaltenstherapie (VT) sind die einzigen von den Krankenkassen finanzierten Therapien.

Der wissenschaftliche Beirat (nach § 11 PsychThG) hat VT & AT geprüft:

AT: wissenschaftliche Anerkennung 2004 / VT: wissenschaftliche Anerkennung 2007

OPD (Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik) ist vorhanden.

Siehe hierzu: Artikel von Jonathan Shedler „Die Wirksamkeit psychodynamischer Psychotherapie“ zeigt anhand von randomisierten kontrollierten Studien die Effektivität von psychodynamischer Psychotherapie (im Internet als PDF verfügbar)

Psychoanalyse ist Sigmund Freud?

Grundlage psychoanalytischer Verfahren: Es soll ein Vertieftes Verständnis ursächlicher Zusammenhänge eines Leidens vermittelt werden. Heutige psychoanalytische Therapien basieren auf Weiterentwicklungen (z.B.: Objektbeziehungstheorie).

Was ist die Folge des schlechten Rufs der Psychoanalyse an der Universität?

Quantitative Verfahren und Statistik haben einen sehr hohen Stellenwert, qualitative Forschungsmethoden werden außer Acht gelassen. Wissen über ein anerkanntes psychotherapeutisches Verfahren wird vorenthalten. Psychodynamische Theorien werden nicht von Personen des Fachs dargestellt: Sie haben häufig wenig bis rudimentäre Kenntnisse über diese Theorien, ebenso werden diese durch unsachliche und subjektive Bewertungen negativ dargestellt.

Folge: Wir werden nicht angemessen auf mögliche psychotherapeutische Ausbildungen vorbereitet! Einseitige Lehre führt zu einem einseitigen Therapieangebot in der Zukunft!

Die IDPAU e.V. macht sich für die Integration der psychodynamischen Verfahren in die Hochschullehre politisch stark! Wir verfassen Petitionen, treten mit Hochschulen in Kontakt und fordern eine gleichberechtigung der Lehre! Dafür brauchen wir EURE Unterstützung!

Was kann ich beitragen?

Werde Mitglied in unserem Verein (aktiv oder passiv) und beteilige dich am politischen Diskurs und trete für dein Recht auf umfassende Bildung ein!

Unterschreibe unsere Petitionen auf unserer Website, unterstütze uns mit Spenden und mache Werbung für uns an deiner Universität.

Wir freuen uns über jegliche Informationen die uns in unserem Vorhaben unterstützen (psychoanalytische Praktika, Situation an der eigenen Universität, nützliche Kontakte)

Weitere Infos auf www.psychoanalyse-universität.de

Du kannst unseren Newsletter über unsere Website abonnieren.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

Zögere nicht uns zu kontaktieren wenn du etwas verändern möchtest!